

Duden – Das große österreichische Schulwörterbuch

1. Auflage 2008

DUDEN

www.duden.at

Bearbeitet von

Dr. Jakob Ebner (Linz)

Dr. Mag. Heidemaria Abfalterer (Innsbruck)

Dr. MMag. Ruth Esterhammer (Innsbruck)

MMag. Martina Oberranzmeier (Linz)

Projektleitung: Karin Rautmann (Mannheim)

Approbiert für

- 1000 AHS-Unterstufe
- 1100 AHS-Oberstufe
- 0300 Hauptschulen
- 0400 polytechnische Schulen

Schulbuchnummer

- Buch: SBNR 140.510
- CD-ROM: SBNR 140.804

Anschaffungspreis

- Buch: 11,50 €
- CD-ROM: 11,50 €

Produktinformation

1. Deutsch ist nicht gleich Deutsch

Seit den 1990er-Jahren hat sich nicht nur innerhalb der Sprachwissenschaft die Einsicht durchgesetzt, dass das Deutsche – vergleichbar mit dem Englischen – eine plurizentrische Sprache ist. Folge hiervon ist eine differenziertere Betrachtung vor allem derjenigen nationalen Varietäten des Deutschen, deren Geltungsbereich weitgehend mit nationalen Grenzen zusammenfällt. Zugleich erfahren diese nationalen Varietäten des Deutschen gegenüber dem in Deutschland gebräuchlichen Deutsch (dem sog. Binnendeutsch) die ihnen gebührende Aufwertung. Diese Aufwertung erfolgt zum einen aus der Perspektive der jeweiligen Sprecherinnen und Sprecher selbst, zum anderen aus der Perspektive aller übrigen Deutschsprechenden bzw. dem nicht deutschsprachigen Ausland. Das gilt vor allem auch für die in Österreich gesprochene standardsprachliche Varietät des Deutschen, das österreichische Deutsch.

Die Anerkennung der Tatsache, dass das Deutsche sich auf mehrere nationale Varietäten verteilt, muss insofern Auswirkungen auf die allgemeine Lexikografie haben, als diese Varietäten nicht mehr länger primär nur aus deutscher Sicht beschrieben und bewertet werden können. Um ihnen gerecht zu werden, bedarf es in höherem Maße als bisher einer authentischen Beschreibung aus der jeweils eigenen nationalen Sicht. Diesem Bedürfnis entspricht das „Große österreichische Schulwörterbuch“.

2. Das Bearbeiterteam

„Duden – Das große österreichische Schulwörterbuch“ wurde von einem Team ausgewiesener österreichischer Lexikografinnen und Lexikografen erarbeitet, die zum Teil über langjährige Unterrichtserfahrung im Fach Deutsch verfügen, darunter Dr. Jakob Ebner aus Linz. Jakob Ebner ist einer der führenden Lexikografen des österreichischen Deutschs. Von ihm stammt u. a. das Wörterbuch *Wie sagt man in Österreich?* (Dudenverlag, 1. Auflage 1969; 4. Auflage in Vorbereitung). Eine zusammenfassende Einführung in das österreichische Deutsch hat er 2008 unter dem Titel „Österreichisches Deutsch“ veröffentlicht. Sie können diese Einführung von www.duden.at kostenlos herunterladen. Unterstützt wurde das Autorenteam von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Dudenredaktion unter der Leitung von Karin Rautmann.

3. Der Inhalt

Mit über **90 000 Einträgen** ist das „Große österreichische Schulwörterbuch“ die umfangreichste Darstellung des österreichischen Deutschs. Neben dem österreichischen Standardwortschatz und häufig vorkommenden Fachbegriffen sind insbesondere wichtige Begriffe aus der österreichischen Politik, Verwaltung, Kunst und Kultur enthalten, ebenso aus dem administrativ-rechtlichen Bereich, den Schulen sowie aus der Lebenswelt von Schülerinnen und Schülern. Dasselbe gilt für die sprachlichen Verhältnisse in Südtirol, die weitestgehend berücksichtigt sind.

Das **besondere Anliegen** des „Großen österreichischen Schulwörterbuchs“ ist es, den Schülerinnen und Schülern die Eigenständigkeit des österreichischen Deutschs bewusst zu machen und ihnen seine lexikalischen, grammatischen und pragmatischen Besonderheiten so vorzuführen, dass sie ein besseres Verständnis dafür entwickeln können, was in ihrer Sprache angemessen und richtig ist.

Bedeutungsangaben werden dort gezeigt, wo es für das Verständnis eines Wortes erforderlich ist, z. B. bei schwierigen Fremdwörtern, Fachtermini, umgangssprachlichen oder veralteten Ausdrücken oder bei lediglich regional verbreitetem Wortgut.

Bei Fremdwörtern erfolgt eine **Herkunftsangabe** ebenso wie ein Hinweis auf die **Aussprache** nach der international anerkannten Lautschrift der IPA (International Phonetic Association).

Neben der zeitlichen, stilistischen und fachsprachlichen Auszeichnung des Wortschatzes legt das „Große österreichische Schulwörterbuch“ sein besonderes Augenmerk auf die **räumliche Markierung** der Stichwörter. Wörter, die nur in Österreich, Deutschland, Südtirol oder anderen Regionen vorkommen (sog. Austriazismen, Teutonismen, Südtirolismen etc.), werden als solche gekennzeichnet, damit die Schülerinnen und Schüler klar erkennen können, dass es sich um etwas [typisch] Österreichisches, Deutsches, Südtirolerisches etc. handelt. Damit sollen sie für sprachliche Differenzierungen innerhalb des Deutschen sensibilisiert werden, sodass ihr eigenes Sprachbewusstsein geschärft wird.

Blau unterlegte **Infokästchen** behandeln orthografisch besonders schwierige Stichwörter, meist mit ausführlichen und übersichtlich gegliederten Beispielen.

Über besondere **Suchhilfen** werden auch schwer aufzufindende Wörter (z. B. *Koryphäe*) über einen Verweis an der vermeintlich richtigen Stelle (*Koryphäe* demnach zwischen *Chorus* und *Chose*) zugänglich gemacht.

4. Die Rechtschreibung

Das „Große österreichische Schulwörterbuch“ folgt den Regeln der neuen Rechtschreibung. Wo das amtliche Regelwerk mehrere Schreibungen zulässt, ist die von der Dudenredaktion empfohlene Schreibung gelb unterlegt. Diese Empfehlungen sollen zu einer einheitlichen Rechtschreibung verhelfen. Grundsätzlich gilt, dass alle im „Großen österreichischen Schulwörterbuch“ verzeichneten Schreibungen und Trennungen regelkonform sind und in Schularbeiten u. Ä. nicht als Fehler gewertet werden dürfen.

5. Die Begleittexte

Neben dem A–Z-Teil, der den größten Teil des Wörterbuchs ausmacht, enthält das „Große österreichische Schulwörterbuch“ zahlreiche weitere Texte rund um das Thema Sprache, die es zu einem nützlichen Hilfsmittel im Unterricht und in allen anderen Schreibsituationen machen. Diese Texte behandeln folgende Themen:

- Österreichisches Deutsch
- Wichtige grammatische Fachausdrücke
- Rechtschreibung und Zeichensetzung
- Textverarbeitung und E-Mails
- Gestaltung von Geschäftsbriefen
- Gestaltung von geschäftlichen E-Mails
- Schriften
- Das griechische Alphabet
- Transkription und Transliteration griechischer Buchstaben
- Transkription und Transliteration kyrillischer Buchstaben
- Kurze Formenlehre
- Die Wörter/Unwörter des Jahres in Österreich und Deutschland

6. Der Unterschied zum „Duden“

Das „Große österreichische Schulwörterbuch“ ist nicht einfach eine Oberflächenbearbeitung des Rechtschreibdudens („Duden – Die deutsche Rechtschreibung“) mit einigen wenigen demonstrativen Änderungen. Vielmehr handelt es sich um eine Bearbeitung von Grund auf, die erstmals die Plurizentrität des Deutschen aus österreichischer Perspektive berücksichtigt. Das wird nicht nur an der Wortschatzauswahl und den Bedeutungserklärungen deutlich, sondern vor allem auch an den dezidierten nationalen bzw. regionalen Zuordnungen mit Markierungen wie „österr.“, „in D“ (= in Deutschland), „schweiz.“ bzw. „westösterr.“, „ostösterr.“, „bayr.“, „südtir.“ usw. sowie an Hunderten von Änderungen im Detail, insbesondere bei den Aussprache- und Grammatikangaben (siehe ausführlicher dazu Punkt 7). Der Titel berücksichtigt alle Charakteristika des österreichischen Deutschs, wie sie in der Fachliteratur zur Standardsprache in Österreich beschrieben sind.

7. Die besonderen Inhalte des „Großen österreichischen Schulwörterbuchs“

Im „Großen österreichischen Schulwörterbuch“ finden Sie über den gemeindeutschen Wortschatz hinaus:

- Österreichische Ausdrücke mit Bedeutungserklärungen und ihre Entsprechungen in Deutschland, z. B.:

au|s|t|ro..., **Aus|t|ro...** (österreich[isch]..., Österreich[isch]...)

Ban|ko|mat[®], der; -en, -en (bes. österr.; in D Geldautomat)

fa|schie|ren <franz.> (österr. für Fleisch durch den Fleischwolf drehen); faschierter Braten; faschierte Laibchen (österr.; in D Frikadellen)

Gü|ter|weg (österr. für landwirtschaftlich genutzte Fahrstraße)

se|j|chen (österr., bayr. für räuchern)

Wu|n|der|wuz|zi, der; -s, -s (österr. ugs. für Alleskönner)

We|j|ckerl, das; -s, -n (österr., bayr. für kleines Gebäck; in D Brötchen)

- In Österreich unübliche Ausdrücke, die als solche gekennzeichnet und erklärt werden, z. B.:

platt (in D für flach); das platte Land; da bist du platt! (in D ugs. für da bist du sprachlos, sehr erstaunt!); die Nase **platt drücken** od. plattdrücken

Ap|ri|ko|se, die; -, -n <lat.> (in D; österr. Marille)

För|de, die; -, -n (nordd. für schmale, lange Meeresbucht)

- Unterschiede in der Bedeutung, der Betonung und des grammatischen Geschlechts, die konsequent aus österreichischer Perspektive gezeigt werden, z. B.:

Po|ls|ter, österr. der; -s, Pölster, in D das; -s, - (österr. für Kissen, in D nur für Möbelpolsterung u. Ä.)

Co|la, das; -[s], -s, in D auch die; -, -s (ugs. kurz für koffeinhaltiges Erfrischungsgetränk)

Muf|f|lon [auch, in D nur 'muf...], das, in D der; -s, -s

Tri|a|ngel [in D 'tri:...], der od. das; -s, -, in D der; -s, - od. die; -, -n <lat.> (Musik ein Schlaggerät)

- Hauptstädte, Bezirksstädte und wichtige Orte in Österreich, z. B.:

Ha|l|lein (Bezirk in Salzburg; Hauptstadt des Bezirks; Kfz HA)

HA = Kfz-Kennzeichen von Hallein

Do|rn|birn (Stadt in Vorarlberg)

I|nns|bruck (Hauptstadt von Tirol; Kfz I)

- Schwierig zu schreibende Namen, z. B.:

Spi|tal am Pyhrn (Ort in Oberösterreich)

Pyhr|gas, der; -; der Große, Kleine Pyhrgas (Berge in Oberösterreich)

Ybbs [i...], die; - (rechter Nebenfluss der Donau)

- Namen wichtiger Politikerinnen und Politiker sowie historischer Persönlichkeiten, z. B.:

Re|n|ner, Karl (1918–20 Staatskanzler der 1. Republik; österr. Bundespräsident 1945–50)

Figl, Leopold (ehem. österr. Bundeskanzler)

Me|t|ter|nich, Klemens Wenzel Lothar von (österr. Staatskanzler)

- Namen wichtiger Künstlerinnen und Künstler, z. B.:

Bach|mann, Ingeborg (österreich. Schriftstellerin)

Tur|ri|ni, Peter (österreich. Schriftsteller)

Schney|der, Werner (österreich. Kabarettist und Autor)

Sei|sen|leg|ger, Jacob (österreich. Porträtmaler)

- Römische Ortsnamen und historische Namen, z. B.:

Car|nun|tum (ehem. röm. Stadt, heute ein archäologischer Park bei Deutsch-Altenburg, Niederösterreich)

Sty|ria <lat.> (Steiermark); **Sty|ri|ar|te**, die; - (Musikfestspiele in Graz)

- Wichtige österreichische Institutionen, z. B.:

Sta|tis|tik **Ös|ter|reich**, die; - - (Bundesanstalt für statistische Dienstleistungen;
Abk. ÖSTAT)

OGH, der; - (österreich.) = Oberster Gerichtshof

8. Der Einsatz im Unterricht

Wie das „Große österreichische Schulwörterbuch“ im Unterricht eingesetzt werden kann, vermitteln Ihnen die umfangreichen **Unterrichtsmaterialien**, die wir Ihnen auf **www.duden.at** zum kostenlosen Herunterladen zur Verfügung stellen.

Damit können Sie

- Ihre Schülerinnen und Schüler mit dem Aufbau und der Leistung eines (einsprachigen) Wörterbuchs vertraut machen,
- sie in die Struktur der Stichwortartikel des Wörterverzeichnisses einführen,
- sie zur Arbeit mit den Rechtschreibregeln anleiten und mit ihnen
- geeignete Nachschlagestrategien einüben, und zwar sowohl für das Buch als auch für die CD.